Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek

zu mäl vnd was er gůttes hät in himelrich vnd
in ertrich das tailet er dir mit vnd lönet dir tu:
sent stunt mer dän nach ebenme gemessen werde
diner stete min ob du so selig bist das du dar
an funden wirst vn das sol din lichter geloß
sin vnd din ganze zů verzicht biz du zů dirwä:
ren min kumest die da lonet vnd chrönet ewi:
klichen vnd ains mals was diß elsbetlin aber
an sinem gebet da sach ain ander swester das
ain fürin lucht zů sinem munde gieng vnd als
sie an den iären zů der ewikait mer nahet als
gieng sie vf an gnädriche tugende vnd selikait
ainen götlichen gradů ame nach dem andern
Zů ainem mäl da stůnd sie vor ainem crifix
das was gar pinlich vnd jämerlich gemalet
in gar grösser andächt vnd was niemä mer
in dem chor den ain swester die stůnd wol so
ver von ir das sie getrůwet daz sie sy nit möcht
gehören wie sie vnsern herren mit worte siner
gnäden bete vnd hůb an vn manet vnsern
herren mit tieffen sůnfizen aller siner leidung vn
bat in das er ir ir sünd vergebe als niemů mag
ain klain schulde gesin die wil wir mit stöbe
vnd ästhen geklaidet vnd vberlade sind Da zai:
get ir vnser her gesichtecklich sin edel vnmiklichi
menschait in ainem vfsezigen bild Da sprach sie
her ich suche mit minen ögen daz du vfsezig bist
worden vnd das ist van minen sůden vn vf
brach da mit wainen vn herzenleid in sin götlich